

Offener Austausch

17.01.2019

Donnerstag, 17. Januar 2019, 17.30 Uhr, theaterkontor

Offener Austausch

Kulturförderbericht

Der Kulturförderbericht ist erschienen und auch online einsehbar. Er ist als Bestandsaufnahme zu verstehen und wird zweimal im Jahr in der Onlineversion aktualisiert. Der Bericht macht vor allem deutlich, mit wie wenig Mitteln die Stadt kulturelles Leben und Schaffen möglich macht. Die bundesweite Resonanz ist sehr hoch. Beim Fachpublikum und den aktiven Kulturakteuren ist der Kulturförderbericht sehr präsent. Es gibt den Wunsch, dass auch Publikum und Interessierte dafür begeistert werden, einen Blick in den Bericht zu werfen.

Onlineportal / Stand der Dinge

[...] berichtet: Die Pflege des Portals sollte mit wenig Aufwand funktionieren. Ein Filter soll entwickelt werden, damit es von den Beteiligten möglichst effizient gepflegt werden kann. Es gibt einen Termin mit Neusta zur Beratung. Die Clubverstärker-App soll als Vorbild genommen werden. Natürlich braucht es trotzdem Personal, was die Pflege und Anpassung übernimmt und dafür entsprechende Finanzierung. Der Name des Portals ist noch zu finden. Das nächste Treffen ist am 19. Februar im Filmbüro. Es soll Kontakt mit dem Clubverstärker-Team aufgenommen werden.

Projektfinanzierung / Ausweisung der Personalkosten

In der Finanzierung von Projekten ist weiterhin das Thema Personalkosten eminent. Der Untergriff in Sachen Personalkosten muss behoben werden. Im Bundeskontext werden die Personalkosten bei Projektfinanzierungen zzgl. 1/3 als Sozialversicherungsbeiträge ausgewiesen. Der dort aktuell verhandelte Stundensatz beträgt 35 €. Wobei unklar ist, wie mit den Sozialversicherungsbeiträgen umgegangen wird. Klar muss sein, dass dieses Honorar natürlich eine Grundqualifikation voraussetzt und hier explizit künstlerische Arbeit verhandelt wird. Ziel ist es, faire Bezahlung zu erreichen.

Es steht die Frage im Raum, ob diese Diskussion von Beginn an um andere Ressorts ausgeweitet werden soll. Stoßrichtung ist, dass hier zuerst Stattsicherheit erreicht werden soll, um belastbare Zahlen zu entwickeln. Die Künstler*innen stehen im Mittelpunkt und in ihrem Sinne soll die Diskussion geführt werden.

Und weiterhin wird deutlich: Es soll mit der Erhöhung der Projektmittel keine Erhöhung der Anzahl der Projekte geben, sondern die Mitarbeitenden sollen adäquat bezahlt werden.

Es soll eine Richtlinie für Beschäftigungsverhältnisse für die Freie Szene als Grundlage für die Projektfinanzierung für die Kulturdeputation im April erarbeitet werden. Hier sollen alle Genres der Freien Szene in ihrer Vielfalt berücksichtigt werden. Es geht um ein anderes Bewusstsein für die Arbeit und faire Entlohnung. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode sollen neue Kriterien angesetzt werden.

Es wird eine konsequentere Unterscheidung von Sach- und Personalmitteln angestrebt, um der gängigen Kürzung in Personalmitteln entgegenzuwirken. Es soll spartenübergreifend an der Unterstützung der Infrastruktur gearbeitet werden, damit dort im Einzelfall Kosten gespart werden bzw. dort effektiver gearbeitet werden kann. Infrastruktur muss als ernstzunehmende Förderung etabliert werden.

Es ist eine interne Klausur zu diesem Thema geplant. Danach gibt es eine Informationsveranstaltung:

> Termin ist am Donnerstag, 21. Februar, 11 – 13 Uhr

Weitere Punkte zum Thema Förderung

Sind zwei **Juryverfahren** im Jahr denkbar? Bei Antragsstellung beim Senator für Kultur sind keine Komplementärmittel notwendig, es kann aber durch den Senator für Kultur komplementiert werden. 2% des Gesamthaushalts sind das Ziel für Kultur.

Weiterhin wird es bei den institutionell geförderten Institutionen alle zwei Jahre einen **Inflationsausgleich** geben, der in Personalkosten fließt.

Wie können bei institutionell geförderten Organisationen, die aus eigenen Mitteln auf Honorarbasis arbeiten, diese Regelungen auch umgesetzt werden?

Prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse von freien Künstler*innen / Altersarmut

Workshop für Wirtschaftsthemen / Haushaltsplanungen etc. ist möglich seitens der Behörde.

Bündnisse für Bildung / Kultur macht stark

Welche Rolle spielen Komplementärmittel? Diese Projektförderung hat auch positiven Einfluss auf das Gesamtgeschehen. Dennoch ist weiterhin klar, dass diese Projekte auch nur von institutionell geförderten Organisationen durchgeführt und abgerechnet werden können.

Letzte Deputation

Es gab eine Anfrage nach Haushaltsresten 2018. Es gibt keinen Nachtragshaushalt, der abgerufen werden kann.

Weiterführung der Denkmäler / Stadtkultur

Stadtkultur hat [...] als Vertreter von Stadtkultur für die Denkmäler benannt.